

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 16.04.2013, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung , Sitzungszimmer

<u>Teilnehmer:</u>	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi Wegener	SPD
II.	die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens Otto Großkopf Tobias Grote Hans-Dietmar Kreitz Uwe Lebensieg Rainer Lienemann Evelin Martynkewicz Katrin Metje Rudolf Rümke Frank Sander Ilse Schwarz Ulrike Semmler Eckhard Steinmetz Christian Thalheim Michael Tschernich Karl-Friedrich Vetter Roy Walowsky Bernd Wedemeyer Dirk Weidemann	CDU CDU CDU SPD SPD FWG CDU SPD SPD CDU SPD CDU CDU SPD SPD CDU SPD SPD
	Entschuldigt fehlt das Ratsmitglied Heinrich Schmidt	CDU
III.	von der Verwaltung Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese Gemeindekämmerer Heinz Zietlow Hauptamtsleiter Volker Mönlich, zugleich als Protokollführer	
IV.	von der Presse Hans-Joachim Oschmann, „HNA“, Northeim	
IV.	13 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, Gillersheim	

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 20.12.2012
4. Feststellung eines Sitzverlustes im Gemeinderat gemäß § 52 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) aufgrund des Verzichts des Ratsmitgliedes Frauke Heiligenstadt - BV-Nr. 22 / 13 -
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
7. Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für Katlenburg-Lindau im Anschluss an die 2013 auslaufende Amtsperiode - BV-Nr. 17 / 13 -
8. Aufstellung von Vorschlagslisten für Schöffen und Jugendschöffen für die Wahlperiode 2014 – 2018 - BV-Nr. 24 / 13 -
9. Bildung der Ausschüsse des Rates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen aufgrund des Parteiaustritts des Ratsmitgliedes Michael Tschernich - BV-Nr. 25 / 13 -
10. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen und sonstiger Gremien aufgrund des Verzichts des Ratsmitgliedes Frauke Heiligenstadt - BV-Nr. 26 / 13 -
11. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Wahl des Ausschussvorsitzenden im Umlegungsausschuss für eine neue Amtszeit - BV-Nr. 27 / 13 -
12. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Wahl der Vertretung des Vermessungssachverständigen im Umlegungsausschuss - BV-Nr. 28 / 13 -
13. Bürgermeisterwahl 2013: Festlegung des Wahltages sowie Berufung der Gemeindevahlleitung - BV-Nr. 18 / 13 -

14. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Die erste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2013 wird um 19:05 Uhr durch **RV Wegener** eröffnet. Dieser begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt der neuen Kultusministerin des Landes Niedersachsen, Frauke Heiligenstadt, dem Vertreter der Presse sowie den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bei Anwesenheit von 20 Ratsmitgliedern, zu denen auch das neue Ratsmitglied Rainer Lienemann zählt, werden die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung durch **RV Wegener** festgestellt.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 20.12.2012

Bei einer Enthaltung wird das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates am 20.12.2012 gebilligt.

Zu Punkt 4: Feststellung eines Sitzverlustes im Gemeinderat gemäß § 52 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) aufgrund des Verzichts des Ratsmitgliedes Frauke Heiligenstadt - BV-Nr. 22 / 13 -

BM Ahrens trägt vor, dass das bisherige Ratsmitglied Frauke Heiligenstadt sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sehe, ihr Mandat ordnungsgemäß auszuüben, und daher auf ihren Sitz im Gemeinderat verzichtet habe. Dieser Schritt sei zwar bedauerlich, aufgrund ihrer neuen Tätigkeit als Kultusministerin des Landes Niedersachsen jedoch absolut nachvollziehbar. **BM Ahrens** spricht Frau Heiligenstadt im Namen der Gemeinde Katlenburg-Lindau hierzu die herzlichsten Glückwünsche aus und freut sich, dass erstmalig in der Geschichte der Kommune eine Ministerin ihren Wohnsitz in Katlenburg-Lindau habe. Er wünscht Frau Heiligenstadt stets „ein glückliches Händchen“ bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgabe und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Frau Heiligenstadt bedankt sich für die Glückwünsche. Sie werde versuchen, auch in ihrer Funktion als Ministerin die Belange der Gemeinde Katlenburg-Lindau stets „im Auge zu behalten“ und auf Landesebene zu vertreten.

Ohne weitere Aussprache wird durch einstimmig gefassten Beschluss folgende Entscheidung getroffen:

„Gemäß § 52 Absatz 1, Ziffer 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft von Frau Frauke Heiligenstadt, Gillersheim, im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau durch Verzicht beendet wurde. Damit endet gleichzeitig die beratende Mitgliedschaft im Ortsrat Gillersheim. Nachfolger des Ratsmitgliedes wird Herr Rainer Lienemann, Katlenburg, Ostlandstraße 15. Der Sitzübergang ist öffentlich bekannt zu machen.“

Bei der anschließenden Verabschiedung von Frau Heiligenstadt betont **BM Ahrens**, dass diese auf eine lange kommunalpolitische Vita zurückblicken könne. Sie sei nämlich bereits seit 1991 im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau aktiv gewesen und habe in diesem Jahr auch gleich den Vorsitz im Finanz- und Personalausschuss übernommen, den sie bis zu ihrem Ausscheiden ununterbrochen innehatte. Von 1996 – 2006 habe sie als zweite stellvertretende Bürgermeisterin sowie von 2006 – 2011 als erste stellvertretende Bürgermeisterin die Geschicke der Gemeinde Katlenburg-Lindau an maßgeblicher Stelle mitgestaltet. Dem Ortsrat der Ortschaft Gillersheim habe Frau Heiligenstadt seit 1986 angehört und in ihrem Heimatort das Amt der Ortsbürgermeisterin von 1999 – 2006 bekleidet. Mithin habe sie trotz ihrer jungen Jahre bereits eine außerordentliche kommunalpolitische Karriere vorzuweisen. Als Dank für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde Katlenburg-Lindau überreicht **BM Ahrens** ihr ein Präsent.

Frau Heiligenstadt dankt in ihrem Redebeitrag allen, die sie in ihrer Zeit als Ratsmitglied begleitet haben. Es habe sowohl mit ihrer eigenen Fraktion als auch mit dem „politischen Gegner“ stets ein gutes Miteinander gegeben. Zu Beginn ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit in der Gemeinde Katlenburg-Lindau, bei welcher es in den ersten Beschlüssen um den Hochwasserschutz in Gillersheim und den Bau der Trinkwasserleitung gegangen sei, sei mitunter noch „mit harten Bandagen gekämpft“ worden. Ihr persönlich habe immer eine gute Ausstattung der Burgbergschule Katlenburg sowie die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in der Feuerwehr und den örtlichen Vereinen am Herzen gelegen. Wenngleich in der Entscheidungsfindung in einigen Angelegenheiten hart gerungen wurde, so zeichne sich doch die Ratsarbeit in der Gemeinde Katlenburg-Lindau durch viele Gemeinsamkeiten der daran beteiligten Fraktionen aus. **Frau Heiligenstadt** dankt den leider verstorbenen Kommunalpolitikern Kurt-Joachim Braun, Harry Wertheim und Helmut Kopka, welche für ihre kommunalpolitische Karriere wichtige Wegbegleiter waren. Sie sei lange Zeit die einzige Frau im Gemeinderat gewesen, bis es mit der damaligen Berkaer Ortsbürgermeisterin Birgitte Meier diesbezüglich „Zuwachs“ gegeben habe. Als Kreistagsabgeordnete und natürlich auch als Wahlkreisabgeordnete wolle sie auch weiterhin die Interessen der Gemeinde Katlenburg-Lindau vertreten. Einen Eintrag in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Katlenburg-Lindau lehne sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings ab, da dieser den bisherigen die Gemeinde Katlenburg-Lindau besuchenden Ministern hinsichtlich ihres langfristigen Verbleibs im Amt meistens „nicht gut bekommen sei“. Mit der

Einladung zu einem kleinen Umtrunk im Anschluss an die Sitzung und dem Versprechen, die Belange der Gemeinde Katlenburg-Lindau weiterhin zu unterstützen, beendet **Frau Heiligenstadt** ihre Ausführungen.

BM Ahrens begrüßt das neue Ratsmitglied Rainer Lienemann als Nachfolger von Frau Heiligenstadt. Eine förmliche Verpflichtung sei nicht notwendig, da diese für die Wahlperiode 2011 – 2016 bereits in der konstituierenden Sitzung des Orsrates der Ortschaft Katlenburg vorgenommen wurde, welchem Herr Lienemann als stimmberechtigtes Mitglied angehöre.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister (BM) Ahrens trägt vor, dass der Verwaltungsausschuss seit der letzten Ratssitzung dreimal getagt und dabei 49 Tagesordnungspunkte behandelt habe. In der Sitzung am 26.02.2013 sei über folgende Angelegenheiten beschlossen worden:

- Vergabe Rahmenvertrag Hochbau
- Vergabe Rahmenvertrag Tiefbau
- Ortsteil Lindau, Stadtsanierung: Vergabe Straßenausbau Feldstraße
- Ortsteil Lindau, Stadtsanierung: Vergabe Straßenausbau Hardenbergswinkel
- Ortsteil Suterode, Dorferneuerung: Vergabe Straßenausbau I. Bauabschnitt Bergstraße
- Ortsteil Wachenhausen Baugebiet „Thiehofsfield“: Vergabe Teil-Straßenendausbau „Thiehofsfield – Ost“
- Ortsteil Gillersheim Baugebiet „Am Tönnesstiege“: Vergabe Teil-Straßenendausbau „Angerweg“
- Feuerwehrgerätehäuser Berka, Gillersheim, Lindau: Vergabe Abgasabsauganlagen
- Feuerwehrgerätehaus Berka: Vergabe Deckenabfangung
- Feuerwehrgerätehaus Berka: Vergabe Fenster
- Ortsteil Lindau, 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Katlenburg-Lindau, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 „Biomethananlage Südharz“ (vormals „Biogasprojekt Katlenburg-Lindau“): Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Bioenergie Südharz GmbH Co KG sowie Abschluss von Ingenieurverträgen mit den Büros Keller und Schwahn **(abschließende Entscheidung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.04.2013)**
- Einrichtung einer 2. Krippengruppe im Gemeindegebiet am evangelisch-lutherischen Kindergarten in Katlenburg: Abschluss eines Architektenvertrages mit dem Büro Meyer, Kalefeld
- Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes **(abschließende Behandlung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.03.2013)**. Dabei wurde entschieden, den entsprechenden Beschluss des Orsrates der Ortschaft Lindau aufzugreifen und auf die bisher geforderte

Ortsumgehung für die genannte Ortschaft zu verzichten. Die Ortsumgehung Katlenburg soll zunächst im weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes verbleiben; Planungen werden erst aufgenommen, wenn diese in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wird.

- Wechsel in der Ortsjugendpflege Elvershausen (Linda Steudte und Jan Gebhardt übernehmen das Amt von Marcel Gäbel ab dem 01.03.2013)
- Vergabe von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.03.2013 sei über folgende Angelegenheiten entschieden worden:

- Ortsteil Katlenburg, Neubau Krippe Katlenburg: Vergabe Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Tischlerarbeiten
- Beschaffung eines werbefinanzierten Fahrzeuges als Gemeinde- und Vereinsmobil
- Stadtсанierung / Burgbergkomplex / Sanierung Haupthaus (Schlösschen / 1. Bauabschnitt): Vergabe Elektro-, Estrich-, Malerarbeiten und Brandschutztüren

Neben der Vorbereitung der heutigen Ratssitzung seien in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.04.2013 noch folgende Entscheidungen herbeigeführt worden:

- Beschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLf) 20 / 25 für die Ortsfeuerwehr Lindau: Vergabe Beladung
- Ergebnis der externen Stellenbewertung: Umsetzung der Ergebnisse, Höhergruppierungen, Stellen Sauer und Merfert. Bei der Stelle von Frau Sauer wird rückwirkend zum 01.01.2012 eine Höhergruppierung in Entgeltgruppe 5 TVöD vorgenommen; bei der Stelle von Frau Merfert verbleibt es wie bisher bei einer Eingruppierung in Entgeltgruppe 8 TVöD.

Zentraler Gegenstand der Beratungen in den Verwaltungsausschusssitzungen am 26.02.2013 und am 14.03.2013 sei darüber hinaus die Behandlung des Antrages der Burgbergschule Katlenburg auf Einrichtung eines Schulkindergartens zum Schuljahresbeginn 2013 / 2014 gewesen, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Die Leitungen der örtlichen Kindergärten hegen entsprechende Bedenken. Die Untersuchungszahlen des Gesundheitsamtes weisen für die Burgbergschule Katlenburg 8 Zurückstellungen sowie 5 pädagogische Untersuchungen aus. Der Verwaltungsausschuss habe die Einrichtung eines Schulkindergartens abgelehnt, aber die Vorbereitung einer flexiblen Eingangsstufe zum nächstmöglichen Zeitpunkt empfohlen. Ratsmitglied Tschernich habe einen Antrag auf Feststellung der Zuständigkeit des Rates zu dieser Entscheidung gestellt. In einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Tschernich sowie den Fraktionsvorsitzenden habe man sich darauf verständigt, dass eine Abhandlung der Thematik in der öffentlichen Ratssitzung dergestalt erfolgen solle, dass sowohl die Ratsfraktionen als auch Herr Tschernich noch einmal ihren jeweiligen Standpunkt zu der Entscheidung darlegen können. Zur Zuständigkeitsfrage sei eindeutig zu sagen, dass diese für die

Entscheidung mangels Ausschließlichkeitsregelung für den Rat im § 58 NKomVG beim Verwaltungsausschuss liege; es sei denn, der Rat hätte oder würde sich im Einzelfall die Beschlussfassung vorbehalten, was hier allerdings nicht erfolgt sei.

RM Lebensieg bittet um Verständnis, dass der Verwaltungsausschuss dem Antrag der Burgbergschule Katlenburg auf Einrichtung eines Schulkindergartens nicht entsprochen habe. Er räumt ein, dass diese Entscheidung „viel Staub aufgewirbelt“ habe. Sie sei den Mandatsträgern auch keinesfalls leicht gefallen, was allein schon durch die langwierigen Beratungen in dieser Angelegenheit dokumentiert werde. Gleichwohl sei man letztlich zu der Auffassung gekommen, dass der Schulkindergarten nicht das favorisierte und moderne Modell für die Betreuung schulpflichtiger, nicht schulreifer Kinder sein könne. Mithin gelte es nach besseren Alternativen zu suchen, die sich zum Beispiel durch die flexible Eingangsstufe anbieten. Laut Auskunft der Schulleiterin sei deren Einführung an der Burgbergschule Katlenburg ebenfalls durchaus möglich, sofern die entsprechenden Rahmenbedingungen vorliegen. **RM Lebensieg** legt Wert darauf, dass das Modell der „flexiblen Eingangsstufe“ der Burgbergschule seitens der Kommunalpolitik lediglich empfohlen, aber keineswegs auferlegt werden solle. Man habe sich bei der Entscheidungsfindung in dieser Angelegenheit auch fachkundiger externer Beratung bedient. Leider sei zu viel Zeit vergeudet worden, um den in diesem Zusammenhang geforderten „runden Tisch“ unter Beteiligung aller von der Entscheidung betroffenen Institutionen einzurichten. Er sei zuversichtlich, dass gleichwohl eine von allen Beteiligten getragene gemeinsame Lösung gefunden werden könne.

Auch **RM Steinmetz** bedauert, dass der in dieser Angelegenheit geforderte „runde Tisch“ viel zügiger hätte kommen müssen, zumal er dessen Einrichtung bereits Anfang Dezember 2012 gefordert habe. In dem darauf kurzfristig einberaumten Erörterungsgespräch unter Beteiligung der Schule und der örtlichen Kindergartenleitungen sei die Burgbergschule Katlenburg stark vertreten gewesen, während die Interessenvertreter der Kindergärten eher unterrepräsentiert waren. Aus diesem Grund habe man sich anschließend fachkundiger externer Beratung bedient, welche ergeben habe, dass die Einrichtung von Schulkindergärten in vielen Bundesländern mittlerweile abgelehnt werde beziehungsweise abgeschafft wurde. Der Schulkindergarten sei auch nach Auffassung der CDU-Fraktion nicht das geeignete Modell, um die meisten Defizite der darin aufgenommenen schulpflichtigen, aber nicht schulreifen Kinder kompensieren zu können. Dies sei letztlich der Grund für die Ablehnung des entsprechenden Antrages der Burgbergschule Katlenburg gewesen. Die CDU-Fraktion stehe allerdings zur Verfügung, um gemeinsam und ergebnisoffen nach anderen Alternativen in dieser Angelegenheit zu suchen.

RM Martynkewicz bedauert für die FWG Katlenburg-Lindau, dass die Mehrheit des Rates offensichtlich nicht gewillt sei, dem Antrag der Burgbergschule Katlenburg auf Einrichtung eines Schulkindergartens zu entsprechen. Wenngleich die Einführung der flexiblen Eingangsstufe durchaus wünschenswert sei, so stelle ein Schulkindergarten doch ein zusätzliches Modell dar, welches sowohl der Schule als auch der Katlenburg-Lindauer Bevölkerung zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehr zu gönnen gewesen wäre.

RM Tschernich stellt zu Beginn seines Redebeitrages die Frage, was eigentlich passiert sei, dass die Mehrheit des Gemeinderates offensichtlich kein Vertrauen mehr zur Schulleitung, zu den Lehrern und zum Schulvorstand der Burgbergschule Katlenburg habe. Er stellt nochmals den chronologischen Ablauf in dieser Angelegenheit von der entsprechenden Antragstellung durch die Schule bis zur Entscheidungsfindung durch den Verwaltungsausschuss dar. Nach der Behandlung der Angelegenheit im Schulausschuss, bei der sich zusätzlicher Beratungsbedarf ergeben habe, sei das Thema bei der nächsten SPD-Fraktionssitzung unter Hinweis auf die laufenden Haushaltsberatungen zunächst mit dem Hinweis vertagt worden, dass es in der ersten Sitzung im Jahr 2013 ganz oben auf der Agenda stehen solle. Er habe darauf für alle SPD-Fraktionsmitglieder entsprechende Arbeitsunterlagen mit Vorschlägen erstellt, wie in der Behandlung des Antrages der Burgbergschule Katlenburg weiter verfahren werden könne. Am 03.01.2013 haben dann zu seiner Überraschung alle SPD-Fraktionsmitglieder eine Mail erhalten, wonach die Einrichtung eines Schulkindergartens nicht mehr mit der Bildungspolitik der Partei in Einklang zu bringen und daher abzulehnen sei. Er habe darauf wiederholt um einen Gesprächstermin gebeten, um die Pro- und Contra-Argumente dieser Thematik abzuwägen und zu einer Entscheidung zu kommen. Leider sei es dazu nicht gekommen. Auch in der Fraktionssitzung am 25.02.2013 zur Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Bauausschusses am 26.02.2013 sei die Angelegenheit nur oberflächlich behandelt worden. Als Ergebnis der Beratungen der genannten Gremien sei dann am 27.02.2013 eine Einladung ergangen, dass am 04.03.2013 noch einmal ein Erörterungstermin zum Thema „Schulkindergarten“ unter Beteiligung von Gemeinderat, Schulleitung und örtlichen Kindergartenleitungen stattfinden solle. Die sehr kurze „Ladungsfrist“ von 5 Tagen habe zur Folge gehabt, dass etliche in dieser Thematik Engagierte, zu welchen er sich auch selbst zähle, an dem in Rede stehenden Gesprächstermin nicht teilnehmen konnten. In der SPD-Fraktionssitzung am 12.03.2013, in welcher über die Einrichtung des Schulkindergartens entschieden wurde, sei nach einer kurzen Abhandlung lediglich das Abstimmungsverhalten der einzelnen Mitglieder unter Hinweis durch den durch einen zusätzlichen Termin an diesem Abend gegebenen Termindruck abgefragt worden; eine intensive Beschäftigung mit dem Für und Wider eines Schulkindergartens sowie die Diskussion über mögliche Alternativen habe hingegen erneut nicht stattgefunden. Die SPD-Fraktion habe somit in diesem Tagesordnungspunkt nicht die sorgfältige Vorbereitung „an den Tag gelegt“, die für eine würdige Behandlung der Thematik in der Ratsarbeit eigentlich erforderlich gewesen wäre. Nicht die Entscheidung gegen einen Schulkindergarten, sondern der unbefriedigende Weg der Entscheidungsfindung in dieser Angelegenheit habe ihn daher letztlich dazu bewegt, aus der SPD auszutreten.

RM Tschernich betont, dass sich die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nach der Ablehnung des Antrages der Burgbergschule Katlenburg die Frage gefallen lassen müssen, was mit den Kindern passieren solle, die künftig wegen fehlender Schulreife vom Besuch der ersten Klasse zurückgestellt werden, deren Erziehungsberechtigte aber den Besuch einer örtlichen Kindertagesstätte weiterhin ablehnen. Er versteht nicht, warum seitens der Kommunalpolitik offensichtlich so wenig Vertrauen in die Intentionen des Lehrerkollegiums vorherrsche. Schließlich seien die dortigen Lehrkräfte doch die wahren Profis der schulischen Bildung und

Erziehung und leisten beispielsweise auch in Sachen Integration großartige und vorbildliche Arbeit, während die eigene Schulzeit der Ratsmitglieder doch meistens bereits mehrere Jahrzehnte zurückliege. Politik lebe nun einmal von der Fähigkeit, Konsensentscheidungen zu treffen. Dabei habe durchaus auch das Modell der flexiblen Eingangsstufe Vorzüge. Das schlechte Zeitmanagement im Zusammenhang mit der Behandlung des Antrages der Burgbergschule Katlenburg auf Einrichtung des Schulkindergartens habe allerdings dazu geführt, dass auch eine eventuelle flexible Eingangsstufe nicht mehr zum Schuljahresbeginn 2013 / 2014 eingeführt werden könne, da die entsprechende Antragsfrist bereits zum 01.02.2013 abgelaufen sei.

RM Tschernich sieht in der Einrichtung eines „runden Tisches“, der hoffentlich bald mit Leben erfüllt werde, in dieser Angelegenheit die letzte Chance, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Es sei begrüßenswert und erfreulich, wenn erhebliche Haushaltsmittel in eine voll umfängliche bauliche und energetische Sanierung der Burgbergschule Katlenburg sowie in eine attraktive Ausstattung der Grundschule fließen. Für die Vermittlung der Lerninhalte zeichnen allerdings nach wie vor ausschließlich die Lehrkräfte der Burgbergschule verantwortlich, die in ihrer Motivation ohne das Vertrauen des Gemeinderates sicherlich beeinträchtigt werden. Insofern liege es an dem Rat, seiner Verantwortung auch gegenüber der Schule durch eine intensive Weiterverfolgung des Themas „Schulkindergarten und andere Alternativen“ weiter gerecht zu werden, was sicherlich auch im Interesse der gegenwärtig 13 zu Beginn des kommenden Schuljahres schulpflichtig werdenden, aber noch nicht schulreifen Kinder liege, die dann eventuell „in der Luft hängen“.

BM Ahrens berichtet, dass in absehbarer Zeit eine Sitzung des Schulvorstandes der Burgbergschule Katlenburg stattfinden werde, an welcher die Fraktionsvorsitzenden, der Vorsitzende des Schulausschusses und er selbst teilnehmen und zur Entscheidungsfindung über den abgelehnten Antrag der Burgbergschule auf Einrichtung eines Schulkindergartens Stellung nehmen werden.

<p>Zu Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten</p>
--

BM Ahrens trägt Folgendes vor:

1. Die Landtagswahl hat Niedersachsen einen Regierungswechsel und der Gemeinde die erste Ministerin mit Frauke Heiligenstadt beschert. Allen Helfern sei gedankt für die reibungslose Abwicklung der Wahl.
2. Der Haushalt 2013 ist am 20.12.2012 durch den Gemeinderat beschlossen worden. Er wurde bereits am 21.12.2012 durch den Landkreis Northeim genehmigt und ist daher als erster Haushalt im Landkreis Northeim in Kraft getreten, obwohl andere Kommunalhaushalte zum Teil schon Anfang Dezember letzten Jahres beschlossen wurden.

3. Bei der DG Hyp ist die Umschuldung eines Kredits in Höhe von 197.500 Euro mit einem Zinssatz von 1,36 % und einer Laufzeit auf 5 Jahre vorgenommen worden.
4. Der Jahresabschluss 2012 steht. Besonders hervorzuheben ist, dass dieser erstmalig um die Beteiligungen Abwasserverband Raum Katlenburg, Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen und Volksbank Mitte erweitert konsolidiert erstellt wurde. Im vorläufigen Ergebnis steht ein Plus von circa 75.000 Euro. Die abschließende Behandlung durch den Gemeinderat erfolgt nach Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim.
5. 16 Geburten im Gemeindegebiet im Jahr 2013 stehen aktuell 18 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl ist seit dem 01.01.2013 von 7.283 um 12 auf nunmehr 7.271 Personen gesunken.
6. Am 15.03.2013 hat die turnusmäßige Ehrungsveranstaltung der Feuerwehr in einem würdigen Rahmen im Saal der Gastwirtschaft Fricke in Suterode stattgefunden. In diesem Zuge wurde die Verabschiedung von Sieghard Eikemeyer als stellvertretender Gemeindebrandmeister sowie die Ernennung von Gerd Fricke als Nachfolger vollzogen.
7. Der Antrag des CDU-Gemeindeverbandes auf Einrichtung einer 30 km/h-Zone im Verlauf der gesamten Ortsdurchfahrt der Ortschaft Katlenburg ist von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Northeim negativ beschieden worden, da der gute Ausbauzustand der Straße eine derartige Maßnahme nicht zulässt.
8. Im „Albrechtshäuser Weg“ gibt es hinsichtlich der Bushaltestelle in Katlenburg Sicherheitsbedenken. Daher soll zunächst probeweise eine Einengung zur Entschleunigung des Verkehrs erfolgen. Alternativ wäre eine Verlegung der Bushaltestelle in die „Harzstraße“ denkbar, wobei in diesem Fall auch im Eigentum der Feldmarksgenossenschaft Katlenburg befindliche Wege genutzt werden müssten, welche sich gegenwärtig allerdings in einem schlechten Zustand befinden.
9. Die Einschulungszahlen der Burgbergschule Katlenburg stellen sich in den kommenden Schuljahren voraussichtlich wie folgt dar: 2013 / 2014 = 54 Kinder, 2014 / 2015 = 79 Kinder, 2015 / 2016 = 69 Kinder, 2016 / 2017 = 57 Kinder, 2017 / 2018 = 49 Kinder, 2018 / 2019 = 62 Kinder.
10. Für den westlichen Ortseingang der Ortschaft Suterode sollen im Rahmen der Dorferneuerung verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form eines Pilotversuchs mit einer Einengung mittels so genannter Lightboys bewerkstelligt werden. Das dort bereits zusätzlich installierte Geschwindigkeitsmessgerät wird die Wirksamkeit der Einengung darstellen. Der 3. Bauabschnitt der Sanierung der „Bergstraße“ kann verfahrenstechnisch nicht dargestellt werden, da momentan keine zusätzlichen Mittel bewilligt werden können.

11. Der Anbau an die Festhalle Berka soll in diesem Jahr begonnen werden. Die Bewilligung des gestellten Förderantrages steht allerdings noch aus und gestaltet sich momentan schwierig, da die Mittel beim Amt für Landentwicklung derzeit ausgeschöpft sind. Gegebenenfalls kann der Antrag mangels Masse nicht bedient werden.
12. Im Zuge der Evaluierung einer Balanced Score Card für die Dorfgemeinschaftshäuser ist die Wiederholungsbefragung abgeschlossen worden. Die Erkenntnis daraus ist, dass das Interesse an der Befragung gering war, die Interessierten die Einrichtungen für wichtig und den Zustand für gut hielten. Mängel wurden beschrieben wie schon 2010. Auf beschriebene Mängel ist die Gemeinde bereits eingegangen, was auch im Rückgang der Mängelanzeigen absehbar ist.
13. Auf dem Burgbergkomplex in Katlenburg laufen zurzeit bauliche Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung zur strukturellen Verbesserung des Haupthauses im südlichen Gebäudeteil. Zuvor war die weitere dortige Vorgehensweise im Ortsrat der Ortschaft Katlenburg vorgestellt und auch umfangreich mit Detailklärung im Bauausschuss dargestellt worden. Ein entsprechender Bauantrag wurde durch das Gemeindebauamt gestellt. Die zurzeit laufenden Baumaßnahmen sollen bis zum 30.04.2013 abgeschlossen werden.
14. Die Aufträge für die Vergabe des Ausbaus der „Feldstraße“ und des „Hardenbergswinkels“ sind im Rahmen der Städtebauförderung für die Ortschaft Lindau vergeben worden. Die Baumaßnahmen in der „Feldstraße“ sind bereits angelaufen, während der „Hardenbergswinkel“ erst nach der durch das Land Niedersachsen vorzunehmenden Umgestaltung des in der dortigen Verlängerung befindlichen Rhumewehres saniert werden soll.
15. Von der Stadt Herzberg ist ein so genanntes Diorama über eine Schlacht von Katlenburg leihweise überlassen worden. Ein Bild wird in Umlauf gegeben, wobei Ideen zur künftigen Nutzung des Dioramas jederzeit willkommen sind.
16. Für einen neuen Verbrauchermarkt in Lindau zeichnet sich leider immer noch keine abschließende Perspektive ab. Derzeit besteht eventuell die Option, die „Alt-Schlecker-Immobilie“ am Markt mit einem „Tegut“-Laden – geführt durch einen sozialen Betrieb aus Herzberg – zu bestücken.
17. Die Teilnahme der Gemeinde Katlenburg-Lindau an einem über die ILE-Region „Wir 5 – Leine los“ konzipierten Kooperationsprojekt mit der Leibniz-Universität Hannover zum Titel „Zukunftschancen der bedarfsgerechten Nahversorgung in ländlichen Räumen Niedersachsens am Beispiel ausgewählter Regionen“ ist um ein Jahr verlängert worden und läuft nunmehr im zweiten Jahr fort.
18. Zur Entlastung des Stammpersonals des Bauhofs ist die Übernahme von Patenschaften für die Pflege und Unterhaltung von gemeindeeigenen Blumenbeeten weiterhin erwünscht.

19. Auf dem Friedhof in Berka soll ein Bestattungsangebot „Grabstelle unter einem Baum“ geschaffen werden, nachdem sich für die Einrichtung eines Friedwaldes keine geeignete Fläche im Gemeindegebiet gefunden hat.
20. Der Landkreis Northeim hat eine Windkarte mit Ausschussflächen für die Ausweisung von Windenergieanlagen erstellt, welche als Arbeitshilfe vorliegt. Im Zuge der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes wird auch die Windkraft seitens des Landkreises in einer Workshop-Veranstaltung am 24.04.2013 beleuchtet. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.
21. Auffälligkeiten und Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit den Brenntagen im März und April diesen Jahres sollen der Gemeindeverwaltung oder den Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern mitgeteilt werden. Die Brennverordnung des Landes Niedersachsen gilt noch bis zum 31.03.2014.
22. Die jüngste Kriminalstatistik des Landes Niedersachsen weist aus, dass die Menschen der Region in sehr sicheren Landkreisen leben.
23. Am evangelisch-lutherischen Kindergarten in Katlenburg soll im August 2013 eine neue Krippengruppe eröffnet werden. Die für den erforderlichen Neubau beantragten Zuschüsse sind bewilligt worden; die Baugenehmigung liegt vor. Die Baumaßnahmen sind angelaufen und befinden sich im Zeitplan.
24. Für die Mitarbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit möchte die HSG Rhumetal eine FSJ-Kraft beschäftigen. Die Sparkassenstiftung finanziert die Hälfte, der restliche Betrag in Höhe von circa 1.800 Euro ist noch offen. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau beteiligt sich mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von maximal 500 Euro aus Jugendpflegemitteln.
25. Dem Berkaer Einwohner Hilmar Bode ist auf Vorschlag des Bundesverkehrsministeriums der Bundesverdienstorden für jahrzehntelange Wetteraufzeichnungen verliehen worden.
26. Auf entsprechende Einladung von Herrn Kopp soll die gleichnamige Bäckerei in Bilshausen als nächster Betrieb im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ besichtigt werden.
27. Am 22.06.2013 findet in der Ortschaft Berka ein großer Dorfflohmarkt statt.
28. Erinnerung wird an die Terminfindung für die Zukunftswerkstatt und Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde Katlenburg-Lindau. Nach den bisher vorliegenden Rückmeldungen zeichnet sich hierfür voraussichtlich Freitag, der 14.06.2013, 14 – 20 Uhr ab (Zusage 15 Personen).

RM Grote gibt bekannt, dass sich der CDU-Gemeindeverband mit der Begründung der Ablehnung der für den gesamten Verlauf der Ortsdurchfahrt in Katlenburg beantragten 30 km/h-Zone durch den Landkreis Northeim nicht zufrieden geben werde. Es gehe bei der entsprechenden Antragstellung auch um erhebliche

Lärmbelästigungen der Anlieger, die auch durch einen guten Ausbauzustand der Straße nicht ausgeräumt werden können. Hier gelte es dringend Abhilfe zu schaffen. Insofern solle die Gemeinde Katlenburg-Lindau diesbezüglich noch einmal beim Landkreis Northeim vorstellig werden.

RM Großkopf befürwortet eine Verlegung der Bushaltestelle vom „Albrechtshäuser Weg“ in Katlenburg in die „Harzstraße“, auch wenn für diese Maßnahme eventuell im Eigentum der Feldmarksgenossenschaft befindliche Feldwege ausgebaut werden müssen. Die Sicherheit der Schulkinder stehe hier eindeutig im Vordergrund.

BM Ahrens macht darauf aufmerksam, dass die verkehrsbehördliche Anordnung auf Einengung zur Entschleunigung des Verkehrs im Bereich der Bushaltestelle im „Albrechtshäuser Weg“ zunächst im Rahmen einer Pilotphase für drei Monate erfolgt sei. Die Ergebnisse bleiben zunächst abzuwarten.

Anschließend wird die Ratssitzung von 20:08 – 20:10 Uhr zur Durchführung einer Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Zu Punkt 7: **Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für Katlenburg-Lindau im Anschluss an die 2013 auslaufende Amtsperiode - BV-Nr. 17 / 13 -**

Die nachstehende Wahl erfolgt einstimmig wie folgt:

„Als Schiedsperson für den Schiedamtsbezirk Katlenburg-Lindau wird für 5 Jahre

Herr Dr. Manfred Witte, Buchenweg 32, Katlenburg,

gewählt.

Als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedamtsbezirk Katlenburg-Lindau wird für 5 Jahre

Herr Dr. Christoph Brandfaß, Binauer Straße 15, Lindau,

gewählt.

Die Wahl war offen.“

Zu Punkt 8: **Aufstellung von Vorschlagslisten für Schöffen und Jugendschöffen für die Wahlperiode 2014 – 2018 - BV-Nr. 24 / 13**

-

RM Lebensieg weist darauf hin, dass in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses eine entsprechende Vorschlagsliste erstellt wurde, über welche es heute abschließend zu befinden gelte.

Mit 20 „Ja-Stimmen“ wird beschlossen:

„Hauptschöffen und Hilfsschöffen werden gemäß Aufstellung für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 dem Amtsgericht Northeim seitens der Gemeinde Katlenburg-Lindau vorgeschlagen:

**Peter Rainer Ewerlin, Katlenburg, Margrit Steinmetz, Berka,
Berthold Schröder, Katlenburg Vera Thies, Berka,
Ulrike Semmler, Katlenburg.**

Ferner werden dem Landkreis Northeim aufgrund der Verfügung vom 08.02.2013 – Az. 51 35 01 – männliche und weibliche Jugendschöffen aus Katlenburg-Lindau gemäß ebenfalls anliegender Übersicht für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 empfohlen:

**Gudrun Franz, Lindau, Kurt Lühning, Berka,
Helmut Hennecke, Lindau, Waltraud Sievert, Gillersheim.“**

Zu Punkt 9: **Bildung der Ausschüsse des Rates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen aufgrund des Parteiaustritts des Ratsmitgliedes Michael Tschernich - BV-Nr. 25 / 13 -**

RM Tschernich teilt mit, dass er sich noch nicht entschieden habe, in welchem Fachausschuss er künftig als beratendes Mitglied mitarbeiten möchte.

Nach Bekanntgabe der Besetzungsvorschläge durch den Vorsitzenden der SPD-Gemeinderatsfraktion erfolgt der entsprechende Beschluss einstimmig wie folgt:

„Aufgrund des Austritts des Ratsmitgliedes Michael Tschernich, Berka, aus der SPD wird Folgendes festgestellt:

- 1. Der Ratsbeschluss vom 03.11.2011 über die Bildung der Ausschüsse des Rates gemäß § 71 Absatz 5 NKomVG wird wie folgt geändert.**

Für Michael Tschernich wird Nachfolger

15

im Schulausschuss

Rainer Lienemann,

im Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss

Rainer Lienemann,

im Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss

Rainer Lienemann.

2. Das Ratsmitglied Michael Tschernich wird künftig in folgendem Ausschuss als beratendes Mitglied tätig sein:

“

Zu Punkt 10: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen und sonstiger Gremien aufgrund des Verzichts des Ratsmitgliedes Frauke Heiligenstadt - BV-Nr. 26 / 13 -**

Der Rat votiert einstimmig:

„Aufgrund des Verzichts des Ratsmitglieds Frauke Heiligenstadt, Gillersheim, auf das Ratsmandat wird Folgendes festgestellt:

1. Der Ratsbeschluss vom 03.11.2011 über die Bildung der Ausschüsse des Rates gemäß § 71 Absatz 5 NKomVG wird wie folgt geändert.

Für Frauke Heiligenstadt wird Nachfolger im

Finanz- und Personalausschuss

Dirk Weidemann.

2. Der Ratsbeschluss vom 03.11.2011 über die Beanspruchung der Vorsitze der Ausschüsse des Rates gemäß § 71 Absatz 8 NKomVG wird wie folgt geändert:

Den Vorsitz im Finanz- und Personalausschuss sowie gegebenenfalls die Stellvertretung übernimmt:

Uwe Lebensieg (Vorsitz),

Dirk Weidemann (Stellvertretung).“

Zu Punkt 11: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Wahl des Ausschussvorsitzenden im Umlegungsausschuss für eine neue Amtszeit - BV-Nr. 27 / 13 -**

Mit 20 „Ja“-Stimmen ergeht folgendes Votum:

„Der Rat wählt in Einzelwahl in den Umlegungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau mit Wirkung vom 26.06.2013 für die Dauer von 5 Jahren

Herrn Ersten Stadtrat Uwe Brinckmann, Stadt Alfeld, Marktplatz 1, 31061 Alfeld als Jurist und Vorsitzenden des Umlegungsausschusses.“

Zu Punkt 12: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze: Wahl der Vertretung des Vermessungssachverständigen im Umlegungsausschuss - BV-Nr. 28 / 13 -**

Einstimmig wird beschlossen:

„Der Rat wählt in Einzelwahl auf Vorschlag der LGLN Northeim in den Umlegungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau mit Wirkung vom 26.06.2013 für die Dauer von 5 Jahren

Frau Vermessungsoberärztin Christina Brandt, Katasteramt Göttingen, Danziger Straße 40, 37083 Göttingen, als Vertreterin des Vermessungssachverständigen.“

Zu Punkt 13: **Bürgermeisterwahl 2013: Festlegung des Wahltages sowie Berufung der Gemeindewahlleitung - BV-Nr. 18 / 13 -**

BM Ahrens beachtet das Mitwirkungsverbot in dieser Angelegenheit.

Einstimmig beschließt der Rat:

„Die Vorbereitungen für die Neuwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters der Gemeinde Katlenburg-Lindau – Beginn der Amtszeit 01.12.2013 – sind rechtzeitig einzuleiten.

Als Termin für die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin oder des hauptamtlichen Bürgermeisters wird Sonntag, der 22.09.2013, von 8 – 18 Uhr festgesetzt. Eine eventuell stattfindende Stichwahl ist 14 Tage danach am Sonntag, dem 06.10.2013, ebenfalls von 8 – 18 Uhr.

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 3 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) wird Gemeindeamtman Volker Mönlich abweichend von der geltenden Regelung für die Kommunalwahlperiode 2011 – 2016 zum Gemeindevahleleiter für die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin oder des hauptamtlichen Bürgermeisters berufen. Als Stellvertreterin wird Gemeindeoberinspektorin Ina Danne berufen. Die vorstehenden Regelungen gelten auch für die am Sonntag, dem 22.09.2013, von 8 – 18 Uhr stattfindende Bundestagswahl.“

Zu Punkt 14: **Anfragen**

BM Ahrens nimmt wieder an der Sitzung teil.

RV Wegener hofft auf einen baldigen Beginn der Baumaßnahme „Erneuerung der Bergstraße“ in Suterode.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. **RV Wegener** spricht abschließend den Anwesenden seinen Dank für die konstruktive Mitarbeit aus und schließt um 20:25 Uhr die öffentliche Sitzung.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer